

PROGRAMM

Hate Speech und Fake News sind auch im Jahr 2022 eine ständige Herausforderung für Demokratie, Gesellschaft und Medienfreiheit.

Das MTM-Extra schaut genauer auf die aktuellen Probleme, mögliche Lösungsansätze und zieht Lehren aus den vergangenen Monaten.

Es moderiert Boussa Thiam (WDR, Deutschlandfunk Kultur).



15:00 UHR

Eröffnung

Jochen Fasco (Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt)

15:15 – 15:45 UHR / IMPULS UND ONE-ON-ONE

Was Hate Speech und Fake News für Demokratie, Gesellschaft und Pressefreiheit bedeuten

Gefälschte Wahlplakate, erfundene Zitate und brisante Bildbearbeitungen, die zu Narrativen rechtspopulistischer Kampagnen geworden sind, haben im vergangenen Jahr den Bundestagswahlkampf geprägt. Medien, soziale Netzwerke und Messenger Dienste sind bis heute Instrument und Plattform gezielter Desinformation. Die dahinterstehenden Akteur:innen und Gruppierungen verfolgen die Absicht, das Vertrauen in das demokratische System, die Politik und die Medien für eigene Zwecke zu destabilisieren.

Menschen, die politisch oder auf andere Art öffentlich wirksam aktiv sind, geraten in den Fokus von Hate Speech Kampagnen, die sexistisch, rassistisch oder diskriminierend motiviert sind. Wie erleben Betroffene Angriffe dieser Art? Welche Auswirkungen haben Falschinformationen auf gesellschaftlicher Ebene? Welche Rolle spielen Medien und soziale Netzwerke für die politische Meinungsbildung?

Impulsvortrag von Bodo Ramelow (Ministerpräsident des Freistaats Thüringen) One-on-One mit: Frank Stauss (Richter, Stauss) und Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (ehem. Bundesministerin der Justiz)

15:45 – 16:15 UHR / KEYNOTE

Anderswelt. Ein Selbstversuch mit rechten Medien

Hans Demmel hat den Selbstversuch unternommen, sich fünf Monate lang ausschließlich aus rechtsgerichteten Medien und Publikationen zu informieren. Er dokumentierte anschaulich, welchen Einfluss die Botschaften auf sein Denken haben. Mit dem Buch „Anderswelt. Ein Selbstversuch mit rechten Medien“ geben er und der Journalist Friedrich Küppersbusch Einblick in die rechte Szene, die in ihrem Gefährdungspotenzial für die Demokratie nicht nur unbekannt ist, sondern sträflich unterschätzt wird.

Hans Demmel (Journalist)

16:15 – 16:45 UHR Kaffeepause

16:45 – 17:30 UHR / PODIUMSDISKUSSION

„Das wird man doch wohl noch sagen dürfen!“ – Meinungsfreiheit zwischen Kontrolle und Algorithmen

Freie Meinungsäußerung ist ein subjektives Recht und gilt auf Grundlage bestehender Gesetze und Grundrechte. Soziale Netzwerke sind Plattformen zum Teilen von Meinungen und fremden Inhalten. Sie sind zu Meldeverfahren von anstößigen Inhalten verpflichtet. Wo liegen die Grenzen in den Gesetzgebungen, wenn sich Hasskommentare im Netz verbreiten? Welche Regularien können oder sollten für Intermediäre getroffen werden, um rassistischen und diskriminierenden Äußerungen keinen Raum zu bieten? Was tun, wenn der Hass nicht im Netz bleibt?

Dr. Wolfgang Kreißig (DLM), Heike Raab (Medienstaatssekretärin des Landes Rheinland-Pfalz), Tabea Rößner (MdB, Vorsitzende Ausschuss Digitales), Marie-Teresa Weber (Facebook)

17:30 – 18:15 UHR / PODIUMSDISKUSSION

Fighting Fake News & Disinformation – Was bringt den Lucky Punch?

Erfundene Aussagen, gezielte Falschinformationen und unbegründete Verdächtigungen haben Macht. Sie verbreiten sich rasant auf Social Media, beeinflussen Wähler:innenverhalten und die freie Meinungsbildung und können auch zu realer Gewalt führen. Welche juristischen Konsequenzen gibt es, um gegen Fake News vorzugehen? Für welche Strategien setzen sich Entscheider:innen auf EU-Ebene ein und mit welchen Erfolgen oder Widerständen ist zu rechnen? Welche Möglichkeiten können Intermediäre nutzen, um gegen Desinformation anzutreten?

Sabine Frank (Google), Claus Grewenig (RTL Deutschland), Markus Hartmann (ZAC NRW), Karolin Schwarz (Cyber & Co)

18:15 – 20:00 UHR Get-together – Empfang
